



Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 15.05.2014

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

Das Gremium besteht aus Bürgermeister und 14 Mitgliedern
(anwesend 13 Mitglieder)

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Bürgermeister Kuhlmann

Mitglieder:

Herr Stadtrat Braig
Herr Stadtrat Brenner

bis 17:45 Uhr,
ab 18:30 Uhr

Herr Stadtrat Deeng
Herr Stadtrat Heinkele
Herr Stadtrat Herzhauser
Herr Stadtrat Keil
Herr Stadtrat Kolesch
Herr Stadtrat Prof. Dr. Nuding
Herr Stadtrat Pfender
Frau Stadträtin Sonntag
Herr Stadtrat Weber
Herr Stadtrat Zügel

Stellvertreter/in:

Herr Stadtrat Lemli

entschuldigt:

Herr Stadtrat Compter
Frau Stadträtin Kübler

Verwaltung:

Frau Biemann, Stadtplanungsamt
Herr Ortsvorsteher Boscher, Ringschnait
Herr Brugger, Bauverwaltungsamt
Frau Christ, Stadtplanungsamt
Herr Dobler, Baubetriebsamt
Herr Ortsvorsteher Krause, Mettenberg
Frau Krug, Schriftführung
Herr Merkle, Baubetriebsamt
Herr Rechmann, Tiefbauamt
Frau Schuster, Bauverwaltungsamt-Sanierung
Herr Walz, Gebäudemanagement

Gäste:

Presse (2x)

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Winterdienstbericht 2013/2014	75/2014
2.	Straßenreinigungsbericht 2013	77/2014
3.	Belagssanierungen im Stadtgebiet Biberach 2014 - Franzfeldweg und Schönbornweg	72/2014
4.	Straßenbauprogramm aus dem Straßenkataster STK 2014 Vollausbau der Alpenstraße in Biberach - Info Vergabe	71/2014
5.	Schützenkellerhalle - Baubeschluss zur Sanierung 1. BA 2014	81/2014
6.	Sanierungsgebiet "Innenstadt Südwest" Förderung einer privaten Modernisierungs- und Instandsetzungs- maßnahme im Rahmen der städtebaulichen Erneuerungsmaß- nahme "Innenstadt Südwest" Gebäude Karl-Müller-Straße 6	82/2014
7.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Mittelbergstraße 5-9"	83/2014
8.	Anlage von Radwegen (Radfahrstreifen und Schutzstreifen) entlang Bismarckring - Vorstellung der Gesamtplanung	89/2014
9.	Beitritt zur "Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen (agfk) Baden-Württemberg"	87/2014
10.	Bekanntgaben	
10.1.	Bekanntgaben - Altes Schuehaus auf dem Marktplatz	
11.	Verschiedenes	
11.1.	Verschiedenes - Schrebergärten am Lindele	
11.2.	Verschiedenes - Anrufsammeltaxi	
11.3.	Verschiedenes - Quartiersplanung Martin-Luther-Straße/Waldseer Straße	
11.4.	Verschiedenes - Bolzplatz Rißegg	
11.5.	Verschiedenes - Biomassehof Rißegg	

Die Mitglieder wurden am 07.05.2014 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBERACH KOMMUNAL am 07.05.2014 ortsüblich bekannt gegeben.

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 75/2014 zur Kenntnisnahme vor.

BM Kuhlmann erklärt, dass der letzte Winter sehr gnädig war. Die Stadt hat dadurch viel Geld gespart und das Baubetriebsamt viel Arbeit.

Er verweist auf die Vorlage und übergibt das Wort an Herr Merkle.

Herr Merkle erläutert anhand der Vorlage den Winterdienstbericht.

Sowohl das Gremium als auch BM Kuhlmann sprechen ihren Dank an Herr Merkle, Herr Dobler und alle Mitarbeiter des Baubetriebsamtes aus.

Der Bauausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegte Drucksache Nr. 77/2014 zur Kenntnisnahme vor.

BM Kuhlmann erklärt, dass die Straßenverunreinigungen insgesamt mehr zunehmen. Es gibt auch erheblich mehr Graffitis. Wer in anderen Städten unterwegs ist, wird feststellen, dass Biberach eine sehr aufgeräumte, ordentliche und gepflegte Stadt ist. Er war neulich in Aachen, da ist ihm aufgefallen, dass in anderen Städten oft ein anderer Standard gilt. In Biberach ist es grundsätzlich sehr sauber. Dieser Standard kann insbesondere dadurch gehalten werden, dass der Gemeinderat Stellen beim Baubetriebsamt zugesagt hat. Insgesamt ist das Stadtbild in Biberach in Bezug auf Sauberkeit und Gestaltung der Grünflächen sehr gut. Insbesondere auch die Grünflächen sind immer toll gestaltet. Dies ist nicht selbstverständlich. Seiner Ansicht nach hat dies zwei Gründe. Zum einen liegt es am Gemeinderat, der hier eine Priorität festgelegt hat und sowohl die finanziellen Mittel als auch das Personal bereitgestellt hat. Zum anderen liegt es an den Mitarbeitern des Baubetriebsamtes. Hier spricht er seinen außerordentlichen Dank für die sehr motivierten Mitarbeiter aus. Insgesamt haben wir eine aufgeräumte Stadt und das wird nach wie vor nach außen transportiert.

Herr Merkle verweist auf die Vorlage. Für ihn sind insbesondere die geringeren Kosten erfreulich.

StR Kolesch bedankt sich bei allen Mitarbeitern des Baubetriebsamtes. Er bittet darum, diesen Dank auch weiter zu geben. Er betont, dass die CDU sich seit vielen Jahren um eine saubere Stadt bemüht. Er erinnert daran, dass die CDU bereits vor 10 Jahren einen entsprechenden Antrag für noch mehr Sauberkeit gestellt hat. Dieser Antrag wurde damals abgelehnt. Dies kann er heute noch immer nicht verstehen, er bittet deshalb, sich die Angelegenheit nochmals anzuschauen und den Antrag erneut zu diskutieren.

StR Lemli bedankt sich für diesen sehr guten Bericht und insgesamt für eine saubere Stadt. Ein Ärgernis für ihn ist allerdings der Fahrstuhl beim Bahnhof, der anscheinend oft mehrere Wochen nicht funktioniert. Seiner Ansicht nach ist hier ein weiteres Gespräch mit der Bahn fällig. Er befürwortet weiterhin Hundetoiletten, die sich sehr bewährt haben. Auch der Skaterplatz ist sehr sauber. Die Verlegung des Abholungstags beim Gelben Sack hat sich als sehr positiv herausgestellt. Ihn interessiert, wer in anderen Städten die sogenannten „Kümmerer“ in die Hand nimmt. Auch er spricht seinen außerordentlichen Dank an das Baubetriebsamt und die Mitarbeiter aus.

StR Heinkele bedankt sich ebenfalls beim Baubetriebsamt. Er findet es schade, dass so viel mutwillig verschmutzt wird. Er stellt die Frage, ob der Zaun beim Stadion/RBZ hoch genug ist. Er hat gehört, dass Jugendliche dort über den Zaun steigen und sich auf dem Gelände aufhalten.

StR Weber befürwortet weiterhin eine Stadtputzede, damit ist er sehr zufrieden.

StR Braig erkundigt sich nach der Schule im Gaisental. Anwohner haben ihm berichtet, dass sich dort Jugendliche nachts auf dem Gelände aufhalten und sogar auf das Dach der Schule steigen. Er möchte wissen, ob der Verwaltung dies bekannt ist und ob hier eine Bestreifung durch das Ordnungsamt möglich ist.

BM Kuhlmann erläutert, dass er die Bahn wegen dem Bahnhof und dem Aufzug mehrfach angeschrieben hat. Zum einen geht es um die Verschmutzung in diesem Bereich und zum anderen um den Aufzug der tatsächlich bis zu vier Wochen kaputt sein kann. Nach Auskunft der Bahn liegt das zum Teil daran, dass die bestellten Teile zu spät geliefert werden und zum Teil daran, dass die Firmen nicht hergehen.

Die Sache mit der Gaisentalschule ist ihm bekannt, er hat allerdings nur einmal davon gehört und dies an das Gebäudemanagement weitergeleitet.

Der Zaun beim Stadion/RBZ, den StR Heinkele angesprochen hat, ist nicht neu. Es gibt dort einen Zaun mit Toren, die bei Bedarf geschlossen werden. Die Tore sind mit Absicht am Wochenende nicht geschlossen. Der Hof im RBZ soll dazu dienen, als Aufenthaltsbereich und zur Freizeitgestaltung von Jugendlichen zu dienen.

Herr Merkle erläutert, dass der Zaun dort 2,5 m hoch ist.

Die vom Gremium angesprochenen Pizza-Schachteln, die die Innenstadt verschmutzen, sieht er nicht als Problem der Pizza-Verkäufer. Es besteht aber trotzdem die Möglichkeit, dass das Ordnungsamt mit den Pizza-Verkäufern spricht und hier auf ein Entgegenkommen hofft. Dies zum Beispiel in der Form, dass nicht jeder Kunde für eine halbe Pizza eine Riesenschachtel erhält. Die sogenannten „Kümmerer“ werden von der Stadt initiiert und dort von Mitarbeitern speziell angesprochen und dann auch zur Straßenreinigung ausgebildet. Dies ist der Studie, die in der Vorlage erwähnt wird, zu entnehmen.

StR Kolesch **stellt** den **Antrag**, den oben erwähnten Antrag der CDU von vor 10 Jahren nochmals zur Diskussion zu stellen.

StR Lemli möchte wissen, ob es möglich ist, einen Vertrag mit der Bahn zu schließen, dass die Stadt sich um den Aufzug kümmert und die Bahn die Kosten übernimmt.

BM Kuhlmann antwortet, dass er hier bereits nachgefragt hat. Es gibt lediglich die Möglichkeit, dass die Stadt den Aufzug mittels eines Vertrages übernimmt und dann aber auch die Kosten hierfür bezahlt. Die Kosten für den Betrieb des Aufzuges sind jedoch sehr hoch.

Der Bauausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

**TOP 3 Belagssanierungen im Stadtgebiet Biberach 2014
- Franzfeldweg und Schönbornweg**

72/2014

BM Kuhlmann erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt vertagt wird.

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 71/2014 zur Kenntnisnahme vor.

BM Kuhlmann verweist auf die Vorlage und bittet um Fragen.

StR Zügel ist erfreut, dass der Auftrag an eine Biberacher Firma geht. Er stellt die Frage, ob die Vergabe auch wasserdicht ist, da der zweite Bieter den Zuschlag erhält.

Herr Rechmann bestätigt, dass die Vergabe wasserdicht ist.

Nach kurzer Diskussion nimmt der Bauausschuss die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 81/2014 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann verweist auf die Vorlage. Die Küche sowie die WC-Anlagen werden im Herbst saniert. Die Kosten teilen sich die Stadt und die Schützendirektion. Zusätzlich will die Schützendirektion auf ihre Kosten noch akustische Maßnahmen für den Probetrieb der Kleinen Schützenmusik. Er ist sehr erfreut über diese Maßnahme.

StR Pfender erklärt, dass er vor einem Jahr die Anregung gemacht hat das Dach zu isolieren. Dieser Punkt ist noch offen. Er bittet darum, dies wenn möglich 2014 gleich mit zu machen und notfalls über eine überplanmäßige Ausgabe zu finanzieren.

BM Kuhlmann **sagt zu**, dass er Kontakt mit dem Kämmereiamt aufnehmen wird wegen der Dachsanierung.

StR Heinkele hält die Sanierung für eine sehr gute Maßnahme. Er erkundigt sich nach dem Rollstuhlzugang bei den Toiletten.

Herr Walz erklärt, dass es keinen speziellen Rollstuhlzugang bei den Toiletten geben wird. Laut Herr Weber, der für die Schützenkellerhalle zuständig ist, reicht der seitliche Eingang aus.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Küche und WC-Anlagen werden saniert. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Maßnahme umzusetzen.**
- 2. Der in Anlage 1 vorgeschlagenen Kostenaufteilung zwischen Stadt und Schützendirektion wird zugestimmt.**
- 3. Der an die Stadt zu leistende Sanierungsanteil der Schützendirektion in Höhe von voraussichtlich 74.900 € wird in gleicher Höhe von voraussichtlich 46.200 € zur Finanzierung des baulichen Anteils unter 01.8800.500000 und in Höhe von voraussichtlich 28.700 € zur Neuanschaffung der Küchenausstattung unter 02.8800.935400 verwendet.**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegte Drucksache Nr. 82/2014 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann ist sehr erfreut, dass die erste Maßnahme in diesem Sanierungsgebiet vorliegt und besonders erfreut, dass es sich hierbei um eine private Maßnahme handelt.

StR Deeng erklärt, dass die CDU dieser Vorlage gerne zustimmt. Sie sind sehr erfreut, dass ein privater Gebäudebesitzer investiert.

StR Lemli erklärt, dass die SPD ebenfalls sehr erfreut ist über die Maßnahme. Sie befürworten, dass das ganze Areal eine positive Entwicklung erfährt. Er erinnert daran, dass zugesagt wurde, dass die Fußgänger- und Parkplatzsituation dort noch untersucht wird.

StR Zügel ist erfreut, dass es sich hier um eine Biberacher Firma handelt. Er möchte wissen, aufgrund wessen Forderung die Holzfenster eingebaut werden. Handelt es sich hier um eine Forderung des Denkmalrechts oder der Sanierungsstelle?

BM Kuhlmann erklärt, dass die Holzfenster auf Wunsch des Bauherrn eingebaut werden. Nicht jeder Bauherr bevorzugt zum Glück Kunststofffenster. Er findet die Maßnahme insgesamt sehr positiv.

StRin Sonntag erkundigt sich nach der maximalen Kostenerstattung, die ihr in der Vorlage nicht klar ersichtlich ist.

StR Braig findet die private Investition äußerst begrüßenswert.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Bauausschuss stimmt der Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahme am Gebäude Karl-Müller-Straße 6 mit einem maximalen Kostenerstattungsbetrag von 119.000,- € aus der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme "Innenstadt Südwest" zu.

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 83/2014 zur Vorberatung vor.

BM Kuhlmann verweist auf die Vorlage und bittet um Wortmeldungen.

StR Nuding erklärt, dass seine Fraktion hier zustimmen wird. Eine Innenverdichtung wird gewünscht. Er stellt die Frage, ob die Hangstabilität gewährleistet ist, da der Hang sehr steil ist. Außerdem fragt er nach dem Zugang zum Hang, da ihm nicht klar ist wie der Geologe dort später hinkommen soll.

StRin Sonntag möchte wissen, wer zahlt, wenn der Hang rutscht.

StR Zügel erklärt, dass der Vertrag ja mit der Mittelbergstraße GbR geschlossen wurde. Er möchte wissen, wer haftet, wenn der Hang rutscht oder etwas passiert.

BM Kuhlmann erklärt, dass es sich bei dem Wald um eine Privatfläche handelt. Die Verantwortlichkeit liegt bei den Eigentümern.

Herr Brugger verweist auf die Rechtsnachfolgeregelung im Vertrag. Die Hangsicherungsmaßnahmen betreffen sowohl das neue Gebäude selbst als auch die Mittelbergstraße 11.

StRin Sonntag wundert sich darüber, dass das Schlafzimmer zwangsbelüftet werden soll wegen dem Lärm.

BM Kuhlmann erklärt, dass dies heute Standard ist.

Herr Brugger verweist auf § 5 des Vertrages. Der Geologe sagt, was zu machen ist, damit der Hang stabil bleibt.

BM Kuhlmann betont, dass es sich hier lediglich um den Bebauungsplan handelt. Die Maßnahme selbst ist privat, das Grundstück gehört nicht der Stadt.

Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat einstimmig entsprechend dem Beschlussantrag der Verwaltung wie folgt zu beschließen:

- 1. Der Durchführungsvertrag zwischen der Mittelbergstraße GbR und der Stadt Biberach (Anlage 6 zu Drucksache 83/2014) wird genehmigt.**
- 2. Die in der Anlage 1 zu Drucksache 83/2014 beigefügten Abwägungsvorschläge zu den Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange werden gebilligt.**
- 3. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan "Mittelbergstraße 5 - 9", Plan des Stadtplanungsamtes Nr. 914/41 vom 28.03. 2014 Index 2 im Maßstab 1 : 500 mit Textteil und örtlichen Bauvorschriften nach § 74 LBO wird gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) und § 74 (1) und (7) Landesbauordnung Baden-Württemberg (LBO) i. V. m. § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) als Satzung beschlossen.**

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 89/2014 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann erklärt, dass es sich hier um einen Glücksfall handelt. Der Bund muss in diesem Bereich den Belag sanieren und hat deshalb vorgeschlagen, die Kosten für den Radweg in diesem Bereich komplett zu übernehmen. Er verweist auf die Vorlage und bietet die Möglichkeit Fragen zu stellen.

StR Kolesch ist sehr erfreut über die Vorlage. Er hat allerdings Bedenken, dass durch den Radweg Unfälle provoziert werden. Das Teilstück wird auch von älteren, nicht so versierten Radfahrern, genutzt.

Er möchte eine Aussage, wann der Bauabschnitt 3 kommt.

Er ist eher dagegen, dass die Bahnhofstraße entgegen dem Einbahnstraßenverkehr für die Fahrradfahrer frei ist.

Er hofft, dass es während der Bauphase dort kein Verkehrschaos gibt und bittet darum, zügig zu arbeiten.

StR Keil erklärt, dass die SPD ebenfalls sehr erfreut ist über den Radweg. Er hat zwei Bitten. Zum einen bittet er darum, dass die Angebotsstreifen eine rote Farbe erhalten. Ihm ist aufgefallen, dass bei dem neuen Kreisel bei der Mittelbiberacher Steige der Angebotsstreifen von den Autofahrern als Abbiegespur in die Steigmühlstraße verwechselt wird. Die zweite Bitte ist, dass die Ampelschaltung in der Eisenbahnstraße überprüft wird. Insbesondere bei tiefstehender Sonne hält er die Stelle für gefährlich.

StR Heinkele erklärt, dass seine Fraktion sehr zufrieden ist. Er **stellt** den **Antrag**, dass der Teilbereich zwischen Bahnhof Richtung Volksbank komplett gestrichen wird. Die Stelle ist sehr unübersichtlich und der Fahrradfahrer erkennt nicht, welche Ampel für ihn gilt. Es sollen aber keine Stellplätze wegfallen.

StRin Sonntag weist auf die Zunahme von E-Bikes hin. Der Ring sollte halbwegs sicher für Radfahrer sein.

StR Braig ist bereit, dem Antrag der Freien Wähler zuzustimmen.

StR Zügel erkundigt sich, ob das hier nicht ein Thema für das Jugendparlament wäre.

BM Kuhlmann findet dies eine gute Anregung. Das Jugendparlament soll sich gerne mit diesem Thema befassen.

Der Antrag der Freien Wähler stößt bei ihm auf offene Ohren. Der Bereich Bahnhofstraße ist für Radfahrer ohnehin uninteressant und sollte zwar nicht unterbunden aber auch nicht forciert werden. Die Anregung von StR Kolesch wird er weitergeben.

Die Ampelschaltung wird nicht geändert.

StR Lemli erkundigt sich nach der Wielandstraße 19, hier handelt es sich seiner Ansicht nach um eine kritische Ecke.

BM Kuhlmann erklärt, dass das Gebäude direkt auf die Kante gesetzt wurde, wie an anderen Stellen in diesem Bereich auch. Darauf hatte der Bauherr auch einen Anspruch.

Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat mehrheitlich, mit 2 Enthaltungen (StR Weber, StRin Sonntag) dem Antrag der Freien Wähler wie folgt zuzustimmen:

Das Teilstück in der Bahnhofstraße bis zum Bismarckring in südöstlicher Richtung wird aus der Planung gestrichen.

Die restliche Informationsvorlage nimmt der Bauausschuss zur Kenntnis.

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 87/2014 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann spricht sich für die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr aus. Er möchte durch den Beitritt zu der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Baden-Württemberg (AGFK) ein Zeichen setzen und als Stadt einen Beitrag leisten. In der Arbeitsgemeinschaft sind ca. 30 Kommunen, denen der Radfahrer sehr wichtig ist. Voraussetzung für die Zertifizierung als „fahrradfreundliche Stadt“ ist die Mitgliedschaft und das Erfüllen eines Kriterienkatalogs. Der Beitritt zu dieser Arbeitsgemeinschaft gibt auch die Möglichkeit an aktuelle Informationen und Themen zu kommen.

StR Kolesch erklärt, dass die CDU den Beitritt begrüßt. Seiner Ansicht nach sind die meisten Kriterien erfüllt, um die Auszeichnung zu bekommen. Er stellt die Frage, wann die Stadt Biberach die Auszeichnung bekommt.

StR Keil erklärt, dass die SPD ebenfalls zustimmen wird. Die Attraktivität einer Stadt wird dadurch gesteigert.

StR Heinkele fragt, welcher Aufwand ohnehin betrieben wird und ob es hier zusätzlichen Aufwand wie z. B. Arbeitszeit, Kosten usw. verursacht.

StRin Sonntag freut sich über ein weiteres Label, das die Stadt erhält. Sie macht darauf aufmerksam, dass die Radwege in Zukunft auch oft von E-Bikes benutzt werden und deshalb andere, erhöhte Anforderungen gelten.

BM Kuhlmann erläutert, dass es einige Stunden Arbeit kostet. Er geht davon aus, dass die Stadt Biberach die Auszeichnung sehr schnell erhält, da die meisten Punkte schon erfüllt sind. Es ist aber auch eine Herzensangelegenheit der Mitarbeiterin vom Stadtplanungsamt, die sich mit viel Herzblut für die Radwege einsetzt.

StR Zügel möchte wissen, wie das Ganze dann anschließend vermarktet wird. Er bittet darum, das Stadtmarketing hier tätig zu werden.

Frau Christ erklärt, dass das Label und die Auszeichnung lediglich ein Nebeneffekt sind. In erster Linie geht es darum, dass man sich in einem Forum mit viel Fachkenntnis austauschen kann und neue Impulse erhält. Somit wird die Stadt Biberach bei diesem Thema immer aktuell und am Puls der Zeit sein.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Die Stadt Biberach tritt der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e.V. (agfk-BW) bei. Bedingung für diesen Beitritt ist folgende Absichtserklärung.**
- 2. Die Stadt Biberach strebt an, die Voraussetzungen für eine Auszeichnung des Landes als „Fahrradfreundliche Stadt“ zu erfüllen.**

TOP 10.1 Bekanntgaben - Altes Schuehaus auf dem Marktplatz

BM Kuhlmann erklärt, dass vom 27.06. – 29.06.2014 auf dem Marktplatz das alte Schuehaus errichtet wird. Er geht davon aus, dass das Gremium dies bereits aus der Presse entnommen hat. Das Haus stand im 16. Jahrhundert vor der heutigen Häuserkulisse. Zwei Liebherr-Kräne werden die Umriss des alten Hauses tragen. Es handelt sich hier um eine Kooperation der Stadt Biberach mit Studenten und der Firma Liebherr. Anhand von Plänen erklärt BM Kuhlmann den Standort des alten Schuehauses auf dem Marktplatz an diesem Wochenende. Außerdem wird die Schützentribüne bereits an diesen Wochen aufgestellt und bleibt dort bis zum Schützenfest. An diesem Wochenende werden verschiedene Veranstaltungen angeboten, wie z. B. eine Podiumsdiskussion, Tanzdarbietungen, Jazz, Poetry Slam. Der Wochenmarkt wird auf den westlichen Marktplatz verlegt, nicht auf den Kirchplatz. Außerdem findet ein Markt mit Lederwaren statt.

StR Heinkele erkundigt sich, welches Fernsehen kommt.

BM Kuhlmann erläutert, dass er die Medienarbeit groß aufziehen möchte, aber noch nicht weiß, welches Fernsehen kommen wird.

Er spricht seinen außerordentlichen Dank an die Firma Liebherr, die hier sehr viel investiert hat und die Hochschule Biberach aus.

TOP 11.1 Verschiedenes - Schrebergärten am Lindele

StR Kolesch bemängelt, dass er in der Schwäbischen Zeitung heute gelesen hat, dass seit einiger Zeit leer stehende Gärten nicht mehr verpachtet werden. Darüber war er sehr erstaunt bzw. verärgert. Seit Jahren liegt ein unbeantworteter Antrag der CDU für ein Kleingartenkonzept bei der Stadtverwaltung. Er hat bereits mehrfach nachgefragt, aber immer noch nichts gehört. Dieses Vorgehen entspricht nicht der Beschlusslage. Er bittet um Rückmeldung innerhalb der nächsten 4 Wochen.

BM Kuhlmann verweist auf das Liegenschaftsamt. Er wird das Thema an EBM Wersch weitergeben.

TOP 11.2 Verschiedenes - Anrufsammeltaxi

StR Keil erklärt, dass vor ca. einem Viertel Jahr eine Anfrage über Frau Appel über die Taxisituation eingegangen ist. Diese Anfrage hat das Anrufsammeltaxi betroffen. Er bemängelt, dass nirgendwo am Bahnhof ein Hinweis auf das Anrufsammeltaxi ist, es gibt lediglich ein sehr kleines Schild auf dem „AST“ steht. Damit finden insbesondere Auswärtige keine Information über das Anrufsammeltaxi. Vom Kulturamt hat er eine interessante Mail erhalten, dass demnächst eine Verkehrsschau zu diesem Problem stattfinden wird, bei der das Stadtplanungsamt federführend ist. Darüber hat er sich sehr gewundert.

BM Kuhlmann erwidert, dass hier das Stadtplanungsamt nicht zuständig ist. Für Verkehrsschauen ist das Ordnungsamt zuständig. Er wird versuchen hier zu koordinieren.

TOP 11.3 Verschiedenes - Quartiersplanung Martin-Luther-Straße/Waldseer Straße

StR Nuding erkundigt sich nach dem Planungsstand für die Quartiersplanung Martin-Luther-Straße/Waldseer Straße.

BM Kuhlmann erklärt, dass dies in der zweiten Jahreshälfte ins Gremium kommt.

TOP 11.4 Verschiedenes - Bolzplatz Rißegg

StRin Sonntag erkundigt sich nach dem Bolzplatz Rißegg, weil sie von den Jugendlichen angesprochen wurde.

BM Kuhlmann erklärt, dass die Jungs vor ca. einem Monat ein Schreiben von ihm erhalten haben. Die Stadt hat versucht, im Umfeld des Wohngebietes ein Grundstück für einen Bolzplatz zu kaufen. Die Verhandlungen liefen laut EBM Wersch erfolglos, so dass ein Grunderwerb dort nicht möglich ist. Somit gibt es leider keinen Bolzplatz.

TOP 11.5 Verschiedenes - Biomassehof Rißegg

StR Braig möchte eine Auskunft, welche Auswirkungen das neue Gesetz für Erneuerbare Energien auf die Biomasseanlage in Rißegg hat.

BM Kuhlmann erklärt, dass dies der Bauherr mit seinen Planern und Rechtsanwälten klären muss. Diese sind aktuell übrigens auch am Zug im laufenden Verfahren.

Bauausschuss, 15.05.2014, öffentlich

Zur Beurkundung:

- Vorsitzender: BM Kuhlmann

- Stadtrat: Keil

- Stadtrat: Zügel

- Schriftführerin: Krug

- Gesehen: OB Zeidler

- Gesehen: EBM Wersch